

Bitte beachten Sie für eventuelle zusätzliche Lehrveranstaltungen oder Änderungen auch die Aushänge der Abteilungen GNT und WGT sowie die Ankündigungen auf der Homepage dieser beiden Abteilungen: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/ bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/wgt/

(Das komplette KVV des Historischen Instituts inkl. Sprechzeiten und allg. Hinweise finden Sie auf <http://www.uni-stuttgart.de/hi/lehre/kvv.html>)

21141026	Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Kursvorlesung	Geschichte der Naturforschung und Technik im Mittelalter
Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	07.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Die Vorlesung bietet ein breites Panorama verschiedener historiographischer Zugänge zu dieser Epoche, von der Universitäts- und Bildungsgeschichte bis zur Technik- und Alltagsgeschichte. Behandelt werden u. a. Bergbau, Kathedralen- und Festungsbau, Kriegstechnik inkl. der durch neue Pulverwaffen ausgelösten „militärischen Revolution“, aber auch der Lehrkanon an mittelalterlichen Universitäten und ausgewählte Themen der Naturphilosophie sowie empirienaher Wissensbereiche wie etwa der Arzneikunde oder Optik.
Literatur	Zur Vorbereitung und Einführung: Lindberg, D. (Hg.): Science in the Middle Ages, Chicago 1978. Ders. (Hg.): Cambridge History of Science, Bd. 2, 2013. Weitere Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungen genannt
Scheinanforderungen	GNT-Haupt- und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; Klausur oder mündl. Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach) oder vergleichendes Essay.
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen.
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Mentorat; Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Lektürekurs; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Lektürekurs; Vergleichende historische Analyse (Vertiefungsmodul I); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21141027
Lektürekurs

Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Lektürekurs zur Vorlesung GNT im Mittelalter

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.73
Beginn	07.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Ergänzend zur Vorlesung werden vielfältige naturphilosophische und theologische, aber auch empirische und technische Quellen des Mittelalters diskutiert.
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Durchgängige Teilnahme, verbindliche Übernahme der Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung sowie Vorbereitung auf alle anderen Sitzungen durch vorherige Lektüre der ausgewählten Texte.
Modul im FS	Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Vorlesung; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Vorlesung

21141028
Mentorat

Augenstein, Robin
Vorlesung hören

Zeit	Montag; 09:45-11:15
Ort	M 17.16
Beginn	14.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur	Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges	Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Kursvorlesung; B.A. Philosophie: Einführung in wissenschafts- und technik-historische Forschungsdiskurse (Wahlpflichtmodul für Philosophie B.A)

21141068
Vorlesung

Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Infrastrukturgeschichte. Der "Unterbau" der modernen Welt

Zeit Dienstag; 09:45-11:15

Ort V 55.03

Beginn 08.04.2014; wöchentlich

Inhalt Unter Infrastruktur versteht man im Allgemeinen langlebige Einrichtungen materieller oder auch institutioneller Art, die das Funktionieren einer arbeitsteilig organisierten Volkswirtschaft überhaupt erst ermöglichen. In der Vorlesung wird es um die Entwicklung technischer Infrastrukturen in den Bereichen Versorgung, Entsorgung, Kommunikation und Verkehr gehen. Die vor allem im 19. und 20. Jahrhundert entstehenden technischen Netze wie etwa Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsnetze, Gas- oder Elektrizitätsnetze, Bahn- oder Straßennetze, Telegraf- oder Telefonnetze werden dabei von Technikhistorikern als „Großtechnische Systeme“ analysiert, die sich in einem komplexen Zusammenspiel von individuellen und kollektiven Akteuren, technischen Elementen und sozialen, kulturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen entwickeln. Nicht zuletzt diese in der Regel konfliktgeladenen Prozesse werden in der Vorlesung in den Blick genommen.

Literatur König, Wolfgang: Massenproduktion und Technikkonsum, Entwicklungslinien und Triebkräfte der Technik zwischen 1880 und 1914, in: Propyläen-Technikgeschichte 1840-1914 (= Propyläen Technikgeschichte Bd. 4), Berlin 1990.
Thomas P. Hughes: The Evolution of Large Technological Systems, Berlin 1986.
Vleuten, Erik van der (Hg.): Networking Europe: Transnational Infrastructures and the Shaping of Europe, 1850-2000, Sagamore Beach (Mass.) 2006.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Modul im FS Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen

21141069
Seminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Licht, Kraft und Wärme in jedem Haus. Die Geschichte der Elektrifizierung.

Zeit Dienstag; 11:30-13:00

Ort V 9.31

Beginn 08.04.2014; wöchentlich

Inhalt Unter „Elektrifizierung“ versteht man im Allgemeinen die Bereitstellung der Infrastruktur zur Versorgung mit elektrischem Strom. Die ersten entsprechenden Versorgungsnetze entstanden als reine Lichtstrom- und kleine städtische Inselnetze seit den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts, inzwischen ist das Stromnetz das umfassendste, komplexeste und wohl auch wichtigste Versorgungsnetz überhaupt.

Es wird im Seminar darum gehen, uns am Beispiel Deutschlands die historische Entwicklung zur heute selbstverständlichen Omnipräsenz elektrischen Stroms anzuschauen. Dabei wird selbstverständlich den technischen und ökonomischen, aber auch den politischen und kulturellen Aspekten der Elektrifizierung im 19. und 20. Jahrhundert nachzugehen sein. Der Weg wird uns von den erwähnten ersten städtischen Netzen über die großen Verbundnetze des 20. Jahrhunderts bis zur inzwischen diskutierten Re-Dezentralisierung der Elektrizitätsversorgung führen.

Literatur Beate Binder: Elektrifizierung als Vision. Zur Symbolgeschichte einer Technik im Alltag, Tübingen 1999.
Thomas P. Hughes: Networks of Power. Electrification in Western Society, 1880-1930, Baltimore 1988.
Wolfram Fischer (Hg.): Die Geschichte der Stromversorgung, Frankfurt/M. 1992.
Zängl, Wolfgang: Deutschlands Strom. Die Politik der Elektrifizierung von 1866 bis heute, Frankfurt/M. 1989.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Modul im FS Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung); Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

21141029
Vorlesung

Ceranski, PD Dr. Beate
Naturwissenschaften und Technik in geschlechtergeschichtlicher Perspektive

Zeit Donnerstag; 14:00-15:30

Ort M 11.82

Beginn 10.04.2014; wöchentlich

Inhalt Dass Frauen über lange Perioden von der formalisierten Beschäftigung mit Naturforschung und Technik ausgeschlossen oder mit mehr oder weniger subtilen Mitteln dabei behindert wurden, ist längst bekannt. Viel weniger ist hingegen die Frage erforscht worden, wo und wie in Naturwissenschaft und Technik implizit oder explizit Bilder des Mannes und von Männlichkeit konstruiert wurden. In der Vorlesung werden beide Perspektiven behandelt. Einerseits wird es um die Partizipationsmöglichkeiten und Obstruktionen gehen, denen Frauen sich in der Begegnung mit Naturforschung und Technik gegenüber sahen, andererseits wird etwa anhand von frühneuzeitlichen Konstruktionen des „Gelehrten“, dem Universitätssport im Cambridge des 19. Jahrhunderts oder der Auswahl der Kandidat/inn/en für den ersten amerikanischen Weltraumflug erörtert, inwiefern die Erforschung der Natur und die Entwicklung von Technik nicht nur durch die weitgehende Abwesenheit von Frauen, sondern um ihrer selbst willen ein genuin männliches Unterfangen darstellten.

Literatur Wird laufend in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Scheinanforderungen Prüfung lt. jeweiliger Modulbeschreibung des Moduls im Modulhandbuch (vgl. unten die möglichen Module); Klausur oder 20minütige mündliche Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach); für einen EPG II-Schein drei kurze Essays.

Modul im FS Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; Philosophie: EPG-II; Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21141031
Proseminar

Ceranski, PD Dr. Beate
Nobler Glanz – eitle Ehre? Zur Geschichte der Nobelpreise

Zeit Mittwoch; 08:00-09:30

Ort M 17.73

Beginn 09.04.2014; wöchentlich

Inhalt	<p>Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine 1 1/2-tägige Schreibwerkstatt dienen, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.</p> <p>Thematisch beschäftigen wir uns mit der Geschichte der Nobelpreise, vor allem derjenigen für Physik und Chemie. Dabei werden wir nicht nur die Geschichte einzelner Preisverleihungen vertiefen (so kontrovers oder spektakulär einzelne von ihnen gewesen sein mögen), sondern auch die Frage nach den Mechanismen von Belohnung und Anerkennung in den Wissenschaften stellen. Damit werden uns die Nobelpreise nicht zuletzt an zentrale wissenschaftssoziologische Fragestellungen heranführen.</p>
Literatur	Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur 2. Semesterwoche gelesen werden. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	<p>Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Julia Bubenova belegt werden.</p> <p>Der Termin für die zusätzliche 1 1/2-tägige Schreibwerkstatt wird mit den Teilnehmer/innen in der 1. Sitzung vereinbart.</p>
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium; Promotion

**21141070
Proseminar**

**Petersen, Dr. Sonja
Geschichte der Industrialisierung**

Zeit	Mittwoch; 14:00-15:30
Ort	M 17.13
Beginn	09.04.2014; wöchentlich
Inhalt	<p>Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutik-Modul voraus. Im Zentrum steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine 1 1/2-tägige Schreibwerkstatt dienen, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.</p>

Literatur	Inhaltlich beschäftigt sich dieses Proseminar mit der Geschichte der Industrialisierung. Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur 2. Semesterwoche gelesen werden.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, zwei kurze Referate und Hausarbeit
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Julia Bubenova belegt werden. Der Termin für die zusätzliche 1 1/2-tägige Schreibwerkstatt wird mit den Teilnehmer/innen in der 1. Sitzung vereinbart.
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium; Promotion

21141032

Tutorium

Bubenova, Julia

Tutorium zu den Proseminaren

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	GNT-Bibl., KII, Raum 9.09 (oder nach Aushang)
Beginn	10.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Das Tutorium ergänzt und vertieft das Proseminar und bietet auch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären. Es kann nur gemeinsam mit dem Proseminar belegt werden und ist in diesem Rahmen auch verpflichtend.
Literatur	Wird im Proseminar bekannt gegeben bzw. ist von den Teilnehmer/innen selbstständig zu recherchieren.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, Erledigung laufender Arbeiten.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Termin Do 11.30 - 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Proseminar; Promotion

21141073

Hauptseminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

**Produzieren, Herstellen, Fabrizieren:
Produktionstechnik im industriellen Zeitalter**

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.81
Beginn	10.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Über lange Zeit gehörten Arbeit und Produktion zu den zentralen Themen der technikhistorischen Forschung,

insbesondere in den letzten zwei Jahrzehnten rückten hingegen Konsum und Kommunikation, die Nutzung von Technik sowie Umwelt und Erinnerung in den Vordergrund. Angesichts von fortschreitender Automatisierung, der bedrohlichen Finanz-, Banken- und Schuldenkrise sowie neuer produktionstechnischer Entwicklungen – verwiesen sei hier nur auf den 3D-Drucker - wird inzwischen aber wieder vermehrt über die Zukunft aber auch die historische Entwicklung von Industrie und industrieller Arbeit nachgedacht.

Das Seminar nimmt diesen Trend sowie den Umstand, dass im Mai 2014 die Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte zum Thema „Produzieren, Herstellen, Fabrizieren: Neue Perspektiven auf die Produktionstechnik“ in Stuttgart stattfinden wird, zum Anlass, um sich mit der Geschichte der industriellen Produktion im 19. und 20. Jahrhundert auseinander zu setzen. Die neue Institution der Fabrik soll dabei nicht nur als Ort einer zunehmend effizienteren Produktion in den Blick genommen werden, sondern auch als wichtiger Spiegel gesellschaftlicher Realität und gesellschaftlichen Wandels, als Sozialisationsinstanz ja als paradigmatischer Ort der Moderne. Hintergründe und Folgen von Rationalisierungsstrategien und zum Teil vehement geführten Rationalisierungsdebatten werden ebenso eine Rolle spielen wie der für die Herausbildung der Massenkongsumgesellschaften in der westlichen Welt konstituierende Zusammenhang zwischen Produktion einer- und Konsumtion andererseits.

Literatur

David A. Hounshell: From the American System to Mass Production, 1800-1932, Baltimore 1997.

Richard Vahrenkamp: Von Taylor zu Toyota. Rationalisierungsdebatten im 20. Jahrhundert, Lohmar 2010.

Günter Spur: Vom Faustkeil zum digitalen Produkt. Ein kultur-geschichtlicher Beitrag zur Entwicklung der Berliner Produktions-wissenschaft, München 2004.

Wolfgang Ruppert: Die Fabrik. Geschichte von Arbeit und Industrialisierung in Deutschland, München 1983.

Scheinanforderungen Modul im FS

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

Hauptseminar **Der Zugang von Frauen zu Naturwissenschaft und Technik in international vergleichender Perspektive**

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.22
Beginn	10.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Die Beteiligung von Frauen an Naturforschung und Technikentwicklung verlief in einzelnen Ländern höchst unterschiedlich. Von gesonderten Einrichtungen für Frauen (women's colleges) über Sonderregelungen für Ausländerinnen (in der Schweiz, später auch in Preußen) bis zum zähen Ringen um den Zugang zu Eliteeinrichtungen wie der Pariser Ecole Polytechnique reicht das Spektrum. Im Seminar sollen die verschiedenen Modelle vergleichend diskutiert und auf ihre jeweiligen gesellschaftlichen Voraussetzungen – etwa die russische Nihilisten-Bewegung – sowie auf die Konsequenzen für die Partizipation der Frauen an Naturwissenschaft und Technik befragt werden.
Literatur	Einführende Texte werden bereitgestellt, die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Seminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme und Übernahme eines Referats m. Thesenpapier; schriftl. Ausfertigung in einer Hausarbeit. SQ-Studierenden wird die schriftliche Ausfertigung des Referats erlassen.
Sonstiges	Auf Anfrage ist die Belegung des Seminars gemeinsam mit der vorstehenden Vorlesung als Kernmodul F möglich.
Modul im FS	Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie; Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach

21141033 **Hentschel, Prof. Dr. Klaus**
Projektseminar **Historischer Campusführer**

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.91
Beginn	08.04.2014; wöchentlich, teilweise geblockt (nach Absprache mit den angemeldeten Teilnehmer/innen in der ersten Sitzung)
Inhalt	Studierende, Dozenten und andere Mitarbeiter der Universität Stuttgart durchwandern täglich den Campus in der Innenstadt sowie den neuen Campus im Pfaffenwald, ohne sich über die architektur-, wissenschafts- und

	<p>technikhistorische Dimension der Gebäude und anderer Objekte klar zu werden, die diese Räume prägen. In diesem praxisorientierten Projektseminar soll ein Campusführer zum Campus Vaihingen-West mit Begleitheft erarbeitet werden, der diese historische Dimension unserer Lebenswelt auch einer breiteren Öffentlichkeit bewusst macht und die verschiedenen methodischen Zugänge der Architektur- und Universitätsgeschichte sowie der GNT zusammenführt.</p>
Literatur	<p>Historischer Campusführer Universität Stuttgart, Teil I: Stadtmitte, Stuttgart 2010. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>
Scheinanforderungen	<p>Übernahme von 1 oder 2 Stationen des Campuspfades mit Gestaltung eines Schildes und Verfassen eines 5-seitigen Textes zur Station sowie der dafür nötigen hist. Recherchen.</p> <p>Für das SQ-Exportmodul Organisieren, Recherchieren, Präsentieren gilt: bei 1 bzw. 2 Stationen 3 bzw. 6 LP</p>
Sonstiges	<p>Dieses Projektseminar muss zusammen mit der nachfolgend genannten Übung belegt werden.</p>
Modul im FS	<p>Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Übung); Organisieren, Recherchieren, Präsentieren (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale</p>

**21141034
Übung**

**Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Ergänzender Praxisteil zum Projektseminar
„Historischer Campusführer“**

Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	K II Raum 3.037
Beginn	08.04.2014; wöchentlich, teilweise geblockt (nach Absprache mit den angemeldeten Teilnehmer/innen in der ersten Sitzung)
Inhalt	Sondertermine betreffen eine Ortsbegehung sowie Archivarbeiten, die individuell terminiert werden können.
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben
Scheinanforderungen	Der Leistungsnachweis wird zusammen mit dem Besuch des dazugehörigen Seminars erworben, ein separater Scheinerwerb ist nicht möglich.
Sonstiges	<p>Die Übung kann nur zusammen mit dem Projektseminar „Historischer Campusführer“ besucht werden.</p> <p>Eine Anmeldung im Projektseminar gilt automatisch auch für die Übung.</p>
Modul im FS	Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Projektseminar); Organisieren, Recherchieren,

Präsentieren (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches
Wahlpflichtfach; Studium Generale

21141074
Seminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold
**Der Umzug ins „Technotop“. Bauen und Wohnen im
industriellen Zeitalter**

Zeit Donnerstag; 15:45-17:15

Ort M 11.91

Beginn 10.04.2014; wöchentlich

Inhalt Gerade am Thema des Bauens und Wohnens kann man den Umzug des Menschen vom Bio- ins „Technotop“ insbesondere in den letzten etwa 200 Jahren eindrücklich untersuchen. Es wird im Seminar darum gehen, dieses vielschichtige Thema in recht großer Breite in den Blick zu nehmen: Die Rationalisierung des Bauens, die Veränderungen im Bereich der Baumaterialien und -techniken sowie die Stadt- und Siedlungsplanung werden dabei ebenso eine Rolle spielen wie die sich verändernden Wohnformen selbst, die Haustechnik und nicht zuletzt die Haushaltstechnisierung. Es wird mithin um eine umfassende Auseinandersetzung mit der zunehmenden Technisierung des menschlichen Grundbedürfnisses nach Wohnen gehen.

Literatur Patsch, Susanna: Wie die Häuser in den Himmel wuchsen. Die Geschichte des Bauens, München 1999.
Kenneth Frampton: Die Architektur der Moderne: Eine kritische Baugeschichte, München 2010.
Bernd Fuhrmann: Geschichte des Wohnens vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2008.
Martina Heßler: Mrs. Modern Woman. Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Haushaltstechnisierung, Frankfurt am Main 2001.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbücher der Studiengänge
Modul im FS Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich
Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul
Themen moderner Geschichtswissenschaft

21141071

Petersen, Dr. Sonja

Seminar / Proseminar Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik

Zeit	Montag; 15:45-17:15
Ort	M 17.92
Beginn	07.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ziel ist es, Technik und ihre Entwicklung als Prozess darzustellen, der als kulturell und gesellschaftlich eingebettet aufgefasst wird. Im Seminar werden Texte von Historikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Technikgeschichte vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.
Literatur	Hård, Mikael/Jamison, Andrew: Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science. New York 2005. Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt a.M. 2012
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übungsaufgaben. Anmeldung über ILIAS vor Beginn des Kurses. Das Seminar kann nur mit begleitender Übung besucht werden.
Modul im FS	B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Promotion; B.A. Geschichte: Basismodul Methode und Theorie; LA Geschichte: Überblicksmodul Methode und Theorie

21141072

Übung / Tutorium

Petersen, Dr. Sonja

Methode und Theorie: Einführung in die moderne Kulturgeschichte der Technik

Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
Ort	Azenbergstraße 18 - M 18.01
Beginn	16.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars
Literatur	Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übungsaufgaben. Anmeldung über ILIAS vor Beginn des Kurses. Die Übung kann nur mit begleitendem Seminar besucht werden.
Modul im FS	Themen und Theorien der Technik- und

Wissenschaftsgeschichte; Promotion; B.A.: Basismodul
Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und
Theorie

21141075

Seminar

Schuetz, Dr. Thomas

Der Amerikanische Bürgerkrieg

Zeit

Mittwoch; 09:45-11:15

Ort

M 17.52

Beginn

09.04.2014; wöchentlich

Inhalt

Der Amerikanische Bürgerkrieg wird in diesem Seminar in seiner Bedeutung für die wirtschaftliche, soziale und technische Entwicklung der westlichen Hemisphäre untersucht werden. Aspekte wie die Rolle der infrastrukturellen Entwicklung und der Auswirkung des Krieges auf den internationalen Handel werden ebenso zu berücksichtigen sein, wie die Industrialisierung und Ausweitung der konkreten Kampfhandlungen, ohne dabei klassische Militär- oder Kriegsgeschichte zu betreiben.

Literatur

Keegan, J.: Der Amerikanische Bürgerkrieg. Bonn, 2011.; Carocci, G.: Kurze Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs / der Einbruch der Industrie in das Kriegshandwerk. Berlin, 1997.; Förster, S. (Hrsg.): On the road to total war / the American Civil War and the German Wars of Unification; 1861 – 1871. Cambridge Mass., 1997

Scheinanforderungen

Regelmäßige Anwesenheit, Referat oder Hausarbeit

Modul im FS

Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21141076

Übung

Schuetz, Dr. Thomas

Der Amerikanische Bürgerkrieg

Zeit

Mittwoch; 14:00-15:30

Ort

M 17.72

Beginn

09.04.2014; wöchentlich

Inhalt

Übung zum dazugehörigen Seminar, die sich schwerpunktmäßig mit den englischsprachigen Quellen zur Geschichte des Amerikanischen Bürgerkrieges auseinandersetzen wird.

Literatur

Vgl. dazugehöriges Seminar, sowie:

Commager, H. S. (Hrsg.): Fifty Basic Civil War Documents. Malabar, 1965.; o. A.: The Blue and the Grey: The Story of the Civil War as Told by Participants. New York, 1950.

Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit und Hausarbeit
Sonstiges	Ergänzend zum gleichnamigen Seminar erhalten die Studierenden eine Einführung zur Quellenkunde und müssen selbständig eine Übersetzung und Interpretation einer Quelle anfertigen.
Modul im FS	Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach

**21141077
Seminar**

**Schuetz, Dr. Thomas
„Tulpenzeit? - Lâle Devri“ – oder die Öffnung des
Osmanischen Reiches nach Westen**

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.73
Beginn	10.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Ausgehend von dem mittlerweile in der Historiographie nicht mehr unumstrittenen Epochenbegriff der „Tulpenzeit“, also im engeren Sinn der Regentschaft des Sultans Ahmed III (1703–1730) werden wir uns mit der Frage der Rezeption westlicher Innovationen unter der Herrschaft der Osmanen in einem weiteren zeitlichen und thematischen Rahmen beschäftigen.
Literatur	Wilhelm H.: Die Kultur der Tulpenzeit des Osmanischen Reiches. In: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. 61, 1962.; Can E.: Ottomans Looking West? The Origins of the Tulip Age and Its Development in Modern Turkey. London, 2008.; Lewis, B.: Die Welt der Ungläubigen. Wie der Islam Europa entdeckte. Frankfurt, 1987.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit, Referat oder Hausarbeit.
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

**21141078
Seminar**

**Heine M.A., Eike-Christian
Von Sues nach Panama: Sueskanal, Panamakanal und
der historische Vergleich**

Zeit	Mittwoch; 15:45-17:15
Ort	M 17.17
Beginn	09.04.2014; wöchentlich
Inhalt	1854 erlangte der französische Aktienspekulant Ferdinand de Lesseps die Konzession zum Bau des Sueskanals vom ägyptischen Herrscher Muhammed Said; 1989 besetzten amerikanische Truppen Panama und stürzten den frisch

abgewählten Präsidenten Manuel Noriega. Zwischen diesen beiden Episoden wird die Geschichte zweier Großprojekte untersucht: des Sues- und des Panamakanals. Beide sind Schnittflächen von Technik-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Politikgeschichte: Mit Dampf- baggern und Dynamit war ihr Bau ein Produkt der Hoch- industrialisierung, die Arbeitsverhältnisse auf den Bau- stellen Spiegel des Kolonialismus; als Projekte des Imperialismus sind sie mit den Verkehrsinteressen der Großmächte des 19. Jahrhunderts verbunden und seitdem Schlagadern einer globalisierten Weltwirtschaft; und bis in die neueste Vergangenheit haben sie ihre politische Relevanz bewahrt, wie Sueskrise, Jom Kippur Krieg und die US-amerikanische Intervention in Panama im 20. Jahrhundert illustrieren.

Methodisch wird sich das Seminar mit den Debatten um den historischen Vergleich auseinandersetzen.

Literatur

Heinz-Gerhard Haupt, Jürgen Kocka (Hg.): Ansätze und Ergebnisse international vergleichender Geschichtsschreibung, Frankfurt a. M. 1996; Alexander Missal: Seaway to the future, American social visions and the construction of the Panama Canal, Madison 2008; Sylvia Engdahl: Building the Panama Canal, Detroit u.a. 2012; Ferdinand de Lesseps: Entstehung des Suezkanals, Düsseldorf 1984 (Faksimile, Orig. Berlin 1888); Charles Beatty: Ferdinand de Lesseps, der Erbauer des Suezkanals, Bern u.a. 1957; Hugh Joseph Schonfield: The Suez Canal in peace and war 1869-1969, Coral Gables 1969.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre und Referat für alle Teilnehmer; je nach gewünschtem Schein auch noch schriftliche Ausarbeitungen.

Modul im FS

Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21141035

Seminar

Neunhöffer, Dr. Reinhard

Ideen und Konzepte in der Geschichte der Luft- und Raumfahrt

Zeit

Mittwoch; 17:30-19:00

Ort

V 7.32

Beginn

09.04.2014; wöchentlich

Inhalt

Einige bedeutende Innovatoren der Luft- und Raumfahrt haben Texte hinterlassen, in denen sie ihre Ideen, Konzepte und erste Realisierungen dargestellt haben. In diesem Seminar nähern wir uns der Geschichte über

solche Texte. Wir wollen die Texte lesen, möglichst genau verstehen und in ihr historisches Umfeld einordnen. In einem zweiten Schritt werden wir jeweils den Verlauf der weiteren Realisierung und Einführung der betreffenden Techniken anschauen. Als Beispiel aus der Luftfahrt sei genannt: ein schriftlich ausgearbeiteter und gedruckter Vortrag von Henrich Focke über "Das Trag- und Hubschrauberproblem" aus dem Jahr 1937 sowie die Entwicklung der Hubschrauber bis zu modernen Typen. Für die Raumfahrt kommt ein Text von Robert Goddard aus dem Jahr 1921 in Frage: "A method of reaching extreme altitudes". Daran schließt die Raketenentwicklung mindestens bis zur V2 an. Andere wichtige Texte stammen von Otto Lilienthal, den Gebrüdern Wright, dem britischen Aerodynamiker Melville Jones, Wernher von Braun und Anderen.

Die Teilnehmer wählen aus einem breiten Angebot von möglichen Themen. Dadurch und durch ihre individuelle Auffassung der Themen bestimmen sie Inhalt und Stil des Seminars wesentlich mit. Grundkenntnisse der Luft- und Raumfahrt-Technik sind für das Verständnis nützlich.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Laurence K. Loftin Jr., Quest for Performance: The Evolution of Modern Aircraft, NASA, Washington D.C. 1985;

T. A. Heppenheimer, Countdown: a history of space flight, New York u. a. 1997

Scheinanforderungen

Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit. Für das nichttechnische Wahlfach der Ingenieurfächer wird die Hausarbeit nicht verlangt.

Sonstiges

Andere Module nach Rücksprache.

Modul im FS

Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21141036

Übung

Ceranski, PD Dr. Beate

BA-Schreibwerkstatt

Zeit

Dienstag; 14:00-15:30

Ort

M 17.73

Beginn

08.04.2014; 14-tägig

Inhalt

Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT B.A. neu, die im Laufe des Semesters ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen

	seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.
Sonstiges	Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis Ende September fortgeführt und bleibt verpflichtend.
Modul im FS	Abschlussmodul

21141037 **Hentschel, Prof. Dr. Klaus; Bauer, Prof. Dr. Reinhold**
Oberseminar **Neue Beiträge zur Geschichte der**
Naturwissenschaften und der Technik

Zeit	Dienstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.17
Beginn	08.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.
Literatur	Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Kein separater Scheinerwerb möglich.
Modul im FS	Abschlussmodul; Promotion; Studium Generale

Für Studierende aller geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge bieten wir in Zusammenarbeit mit Kollegen aus Vaihingen ein SQ-Modul an, das dem Kompetenzbereich 6 – Naturwiss.-techn. Grundlagen – zugeordnet ist:

21141067 **Hentschel, Prof. Dr. Klaus u .a.**
Spezialvorlesung **Geschichte der Materialforschung**

Zeit	Freitag; 11:30-13:00
Ort	V 9.21
Beginn	11.04.2014; wöchentlich
Inhalt	Ohne sophistische Methoden der Materialprüfung und die Entwicklung neuer Materialien für spezielle Anforderungen wären große Teile der heutigen Industrieproduktion und Naturwissenschaft unmöglich. Dennoch ist das Wissen um

diese Materialforschung und ihre Geschichte wenig verbreitet. An vier ausgewählten Themenbereichen soll in diesem Zyklus von Lehrveranstaltungen, die Vorlesungen, lektürekursartige Seminare und Laborbesichtigungen einschließen, ein Verständnis für die Fragestellungen und Methoden dieses interdisziplinären Forschungsbereiches geschaffen werden, der in Form der Werkstoffwissenschaft bzw. materials science heutzutage an vielen Hochschulen, darunter auch an der Universität Stuttgart, eine wichtige Rolle spielt. In Vorträgen von Klaus Hentschel (GNT) und Siegfried Schmauder (Institut für Materialprüfung) werden die Geschichte und gegenwärtige Forschungspraxis der Materialprüfung sowie die wichtigsten Phasen ihrer Institutionalisierung verdeutlicht, die gerade auch in Stuttgart in Form der Materialprüfungsanstalt (MPA) samt Forschungsinstitut (FMPA) einen deutlichen Niederschlag gefunden haben. Danach werden wir in Vorträgen von Martin Dressel (1. Inst. f. theor. Physik) und Klaus Hentschel die grundlegenden Konzepte und Experimente sowie die damit verbundene Geschichte der Suche nach supraleitenden Materialien anschauen, die sowohl metallische wie auch keramische Werkstoffe beinhaltet. Abschließend werfen wir in Vorträgen von Frank Giesselmann (Inst. für physik. Chemie) und Norbert Frühauf (Inst. für großflächige Mikroelektronik) sowie von Klaus Hentschel dann noch einen Blick auf Flüssigkristalle und die darauf basierende Entwicklung von Flachbildschirmen. Alle Themenblöcke werden mit lektürekursartigen Seminarsitzungen kombiniert, in denen die Studierenden ausgewählte Primärtexte dieser Themenfelder diskutieren und analysieren werden.

Literatur Robert W. Cahn: The Coming of Materials Science, Oxford 2001; Jean Matricon & Georges Waysand: The Cold Wars. A History of Superconductivity, New Brunswig, 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Sonstiges Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kombination aus Vorlesungen, Seminaren und Laborbesichtigungen, wobei die Laborbesuche die übliche Veranstaltungszeit von 11.30-13.00 Uhr überschreiten können.

Modul im FS Geschichte der Materialforschung (SQ-Exportmodul); Einführung in die Materialforschung und ihre Geschichte (SQ-Modul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach